

Nach den Bund-Länder-Entscheidungen vom 10. Februar ist ein wenig Licht am Ende des Corona-Tunnels...

Mit der Festlegung auf absehbare Lockerung ab 7. März 2021 ist auch für die

Wettkampfsportarten Fußball und Handball eine Möglichkeit eröffnet.

Bessere Aussichten hat natürlich erfahrungsgemäß der Freiluft und Außenbereichssport Fußball, aber auch die Handballerinnen sollten und könnten, falls sich der HVB mal endlich ?streckt? auch noch eine einfache Runde hinbekommen.

Eine kleinere telefonische Umfrage unter anderen Vereinen in den letzten Tagen ergab fast übereinstimmend folgendes mögliche Szenario:

Falls der avisierte Inzidenzwert von 35 ca. Anfang März erreicht wird / erreicht ist, könnte die Trainingsöffnung beginnen. Einigkeit herrscht darüber, dass 2-3 Wochen Vorbereitungszeit bei Wettkampfsportarten gegeben sein muss. Daraus lässt sich ein optimistischer Starttermin 2. Wochenende im April ?konstruieren? und die Achtungszeichen der Überschrift würden stimmen.

Hoffnung bestünde dann auch für die von der Halle abhängigen Handballerinnen, Gymnastinnen und Volleyballer/innen, falls das Sportamt die Hallen unter Beachtung der ja weiter vorliegenden und durchaus bewährten Hygieneegeln freigibt.

Und dies wäre angesichts der doch stark dominierenden Trübsal und Unzufriedenheit so notwendig, Sport wieder überhaupt und natürlich weiter unter Beachtung der AHA- und L-Regeln in Gemeinschaft betreiben zu dürfen, egal, ob klein oder groß, jung oder älter.

Wagen wir den durchaus optimistischen Ausblick und nehmen an, dass das angesprochene Licht am Ende des Tunnels nicht einen neuen virusbeladenen Zug ankündigt...

ME

11.02.2021